Anlage 1

Bilanz zum 31. Juli 2022

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

AKTIVA

	31.07.2022 EUR	31.07.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13,00	13,00
2. geleistete Anzahlungen	12.566,40	0,00
	12.579,40	13,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	36.505,00	44.484,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.908,00	238.355,00
	239.413,00	282.839,00
	251.992,40	282.852,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.635,64	12.192,84
	18.635,64	12.192,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.757,77	782.479,87
2. sonstige Vermögensgegenstände	407.268,31	7.969,39
	620.026,08	790.449,26
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.666.454,23	1.399.787,63
	2.305.115,95	2.202.429,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.407,52	23.901,31
	2.569.515,87	2.509.183,04

Elektronisches Exemplar

Anlage 1

Bilanz zum 31. Juli 2022

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

PASSIVA

	31.07.2022 EUR	31.07.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		
1. andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	368.332,63	368.332,63
	368.332,63	368.332,63
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	428.744,28	428.744,28
	428.744,28	428.744,28
IV. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.055.824,43	1.259.573,03
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	201.774,70	-203.748,60
	1.257.599,13	1.055.824,43
	2.079.676,04	1.877.901,34
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	152.315,00	158.049,00
2. sonstige Rückstellungen	56.500,00	9.500,00
	208.815,00	167.549,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.547,60	95.359,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 89.547,60 (Vorjahr: EUR 95.359,80)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	66.477,23	59.033,28
- davon aus Steuern: EUR 62.401,46 (Vorjahr: EUR 53.369,74)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 66.477,23 (Vorjahr: EUR 59.033,28)		
	156.024,83	154.393,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten	125.000,00	309.339,62
	2.569.515,87	2.509.183,04

Elektronisches Exemplar

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung 2021/22

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

		2021/22 EUR		2020/21 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.996.970,97	47.895,52
2.	Gesamtleistung		1.996.970,97	47.895,52
3.	sonstige betriebliche Erträge			
	a) sonstige	252.506,38		369.550,11
	b) Auflösung Pensionsrückstellung	8.832,00		7.323,00
	c) Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00		2.500,00
	d) Zuschüsse	5.841.061,27		5.380.905,21
	e) Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	604,59		0,00
	f) Erträge aus der Währungsumrechnung	5,50		10,09
			6.103.009,74	5.760.288,41
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-339.301,79		-307.394,84
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.307.303,93		-807.377,70
			-1.646.605,72	-1.114.772,54
5.	Rohergebnis		6.453.374,99	4.693.411,39
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-3.528.413,67		-2.918.578,48
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-949.532,04		-750.758,94
			-4.477.945,71	-3.669.337,42
7.	Abschreibungen		-64.181,03	-58.483,32
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.706.163,55	-1.167.560,25
9.	Betriebsergebnis		205.084,70	-201.969,60
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.098,00	-3.819,00
11.	Finanzergebnis		-3.098,00	-3.819,00
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2,00	2.250,00
13.	Ergebnis nach Steuern		201.984,70	-203.538,60
14.	sonstige Steuern		-210,00	-210,00
15.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		201.774,70	-203.748,60

Elektronisches Exemplar

Anhang 2021/22

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9730 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Wuppertal. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschrift für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Elektronisches Exemplar

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage versicherungs-mathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mittels der PUC-Methode mit einem Rechnungszinsfuß von 1,78% gebildet.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/22 ist im Anlagenspiegel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH (Anlage 3a) dargestellt.

Elektronisches Exemplar

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlage wurde die "Richttafel 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 1,78% angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode, kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0% p.a. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedbetrag gegenüber der Ermittlung der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (gemäß § 253 Abs. 6 HGB) beträgt EUR 4.429.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie für Energiekostennachzahlungen und GEMA-Abgaben.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zum einem Jahr.

Elektronisches Exemplar

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
Ticketeinnahmen	506.776,50	41.486,00
Gastspielhonorare	448.893,45	0,00
Gastspielhonorare EU	763.875,00	200,00
Tagesgelder Gastspiele	144.665,61	0,00
sonstige Einnahmen Gastspiele	58.878,92	0,00
Programmverkauf	9.368,10	0,00
sonstige Umsatzerlöse	58.292,31	5.309,52
Erlöse 19%/16% USt	0,00	900,00
Erlöse Merchandising	6.221,08	0,00
	1.996.970,97	47.895,52

Elektronisches Exemplar

2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
Spenden	0,00	715,00
Erlöse Business Lounge	7.500,00	9.474,79
sonstige betriebliche Erträge	10.030,71	886,01
periodenfremde Erträge	234.975,67	261.279,53
Coronahilfe	0,00	97.194,78
	252.506,38	369.550,11
Auflösung Pensionsrückstellung	8.832,00	7.323,00
Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00	2.500,00
Zuschüsse		
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.497.705,17	3.435.905,21
Betriebskostenzuschuss des Landes	1.606.250,00	1.680.000,00
Projektzuschüsse	737.106,10	265.000,00
	5.841.061,27	5.380.905,21
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	604,59	0,00
Erträge aus der Währungsumrechnung	5,50	10,09
	6.103.009,74	5.760.288,41

Elektronisches Exemplar

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 58,5 Personen (Vorjahr: 61) beschäftigt.

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 an:

- Frau Bettina Wagner-Bergelt, Wuppertal
- Herr Roger Christmann, Berlin

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für 2021/22 für

- Frau Bettina Wagner-Bergelt TEUR 162
- Herrn Roger Christmann TEUR 132

3. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Zeitraum vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 an:

Bausch, Salomon	Pina Bausch Foundation
Fragemann, Heiner	Stadtverordneter
Kaufmann, Barbara	Vertreterin der Mitarbeiter TTWPB
Köster, Dr. Rolf- Jürgen	Rechtsanwalt
Schneidewind, Prof. Dr. Uwe	Oberbürgermeister Stadt Wuppertal
Nocke, Matthias	Geschäftsbereichsleiter Kultur, Bildung und Sport
Prokosch, Thilo	Architekt
Ramershoven, Jörg	Vertreter der Mitarbeiter TTWPB
Schmidt, Sabine	Ratsmitglied
Sturm, Robert	Vertreter der Mitarbeiter TTWPB
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter
Zinnikus, Ralph	Referatsleiter

Elektronisches Exemplar

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

Der geänderte Gesellschaftsvertrag sieht einen Aufsichtsrat von 13 Mitgliedern vor, der derzeit nur mit zwölf Personen besetzt ist

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung (TEUR 8) angefallen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen für angemietete Hallen und Räume belaufen sich auf TEUR 391.

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

Wuppertal, den 18. Oktober 2022

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

.....
gez. Roger Christmann

Elektronisches Exemplar

Entwicklung des Anlagevermögens

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.08.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.694,35	0,00	0,00	22.694,35
2. geleistete Anzahlungen	0,00	12.566,40	0,00	12.566,40
	22.694,35	12.566,40	0,00	35.260,75
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	254.262,64	0,00	0,00	254.262,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.733.797,62	20.755,03	0,00	1.754.552,65
	1.988.060,26	20.755,03	0,00	2.008.815,29
	2.010.754,61	33.321,43	0,00	2.044.076,04

Elektronisches Exemplar

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.08.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2022 EUR	31.07.2022 EUR	31.07.2021 EUR
22.681,35	0,00	0,00	22.681,35	13,00	13,00
0,00	0,00	0,00	0,00	12.566,40	0,00
22.681,35	0,00	0,00	22.681,35	12.579,40	13,00
209.778,64	7.979,00	0,00	217.757,64	36.505,00	44.484,00
1.495.442,62	56.202,03	0,00	1.551.644,65	202.908,00	238.355,00
1.705.221,26	64.181,03	0,00	1.769.402,29	239.413,00	282.839,00
1.727.902,61	64.181,03	0,00	1.792.083,64	251.992,40	282.852,00

Elektronisches Exemplar

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2021 bis zum 31. Juli 2022

A. Grundlage des Unternehmens

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal, zunächst als Teil der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH. Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch wurde zum 01.03.1999 eine Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH in eine eigenständige GmbH realisiert. In erster Linie sollte dadurch dem besonderen Wert und der besonderen Arbeitsform des Tanztheaters Rechnung getragen werden. Außerdem sollten dadurch weitere Förderungen unter anderem des Landes NRW und eventueller Sponsoren ermöglicht werden.

Nach Pina Bauschs Tod am 30.6.2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein-Westfalen und die inzwischen gegründete Pina Bausch Foundation begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß, die Vorstellungen in Wuppertal und auf Gastspielreisen sind unverändert gut ausgelastet.

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen und zur Übernahme von Gesellschaftsanteilen innerhalb des Konzerns der Stadt Wuppertal.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts ”Steuerbegünstigte Zwecke” der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das Repertoire von Pina Bausch zu pflegen und gleichzeitig neue künstlerische Impulse in das Ensemble zu bringen. Entsprechend hat das Tanztheater im vergangenen Wirtschaftsjahr einerseits lange nicht mehr gezeigte Produktionen von Pina Bausch mit neuer Besetzung auf die Bühne gebracht sowie Aufführungen aus dem Repertoire von Pina Bausch in Wuppertal und auf internationalen Gastspielen präsentiert. Andererseits wurden zwei neue Choreographien mit dem Ensemble produziert und präsentiert. Hinzu kamen die Einführung von Lehraufträgen in deutschen Hochschulen und Akademien, Lectures und weitere künstlerische Projekte in Wuppertal in Kooperation mit lokalen Organisationen.

Elektronisches Exemplar

B. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Situation von Theatern / Rahmenbedingungen

Seit März 2020 wurden in Deutschland und in den meisten anderen Ländern Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie getroffen. Die 2020 und im Frühjahr 2021 noch geltenden vollständigen Verbote von Theateraufführungen in Deutschland wurden im Laufe des Jahres 2021 zwar nach und nach aufgehoben. Dennoch hatte die Covid-19-Pandemie auch im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr weiterhin schwerwiegende finanzielle Auswirkungen: Einerseits waren bis im Frühjahr 2022 die Besucherzahlen bei Aufführungen in NRW streng begrenzt; andererseits hat die Umsetzung von Hygienekonzepten durch das Tanztheater und die Einhaltung der Regeln unserer Gastspielpartner zu hohen Kosten bei der Proben- und Aufführungsplanung geführt. Und schließlich ist das Ansteckungsrisiko der Mitarbeiter weiterhin ein großes Risiko für die Durchführung von Auftritten in Wuppertal und auf Gastspielen; in Paris musste das Tanztheater sieben von zwölf geplanten Aufführungen wegen einer massiven Welle von Covid-19-Infektionen innerhalb des Ensembles absagen. Die Schließung von Theatern und die Begrenzung der Zuschauer wurden größtenteils durch öffentliche Förderung wie Kurzarbeitergeld und zusätzliche Zuschüsse aufgefangen, abgesagte Aufführungen wegen hohem Krankheitsstand müssen die Theater allerdings selbst finanzieren.

Hinzu kam in Wuppertal im Juli 2021 eine massive Überschwemmung, die die Hauptspielstätte des Tanztheaters, die Wuppertaler Oper, bis zum Januar 2022 unbespielbar gemacht hat. Die ursprünglich dort geplanten Aufführungen im November 2021 wurden teilweise abgesagt und teilweise nach Leverkusen verschoben.

Schließlich leidet die Theaterlandschaft in großen Teilen Deutschlands weiterhin unter den angespannten finanziellen Verhältnissen der Kommunen, diese Situation hat sich durch den Krieg in der Ukraine und der daraus entstandenen Fluchtbewegung und Energiekrise weiter verschärft. Dies gilt auch für die Stadt Wuppertal. Entsprechend wurde in der Vergangenheit bei den Wuppertaler Bühnen, mit denen das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch einen Geschäftsbesorgungsvertrag hat, auch in vielen nichtkünstlerischen Abteilungen Personal abgebaut. Dies hat unverändert Konsequenzen für die Betreuung der Anforderungen des TTW an die Werkstätten und die Bühne.

2. Geschäftsverlauf

Trotz der weiterhin sehr präsenten Covid-19-Pandemie und der Hochwasserschäden im Wuppertaler Opernhaus konnte das Tanztheater Wuppertal in der Spielzeit 2021/2022 die überwiegende Mehrheit seiner ursprünglich geplanten Aufführungen umsetzen: von den 81 geplanten Aufführungen konnten 74 durchgeführt werden.

Eröffnet wurde die Spielzeit mit zwei Gastspielen, die in den vorherigen Jahren wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt wurden: Im September 2021 gastierte das Tanztheater zum Auftakt mit vier Aufführungen von *Wiesenland* im französischen Clermont-Ferrand, bevor anschließend das im September 2020 abgesagte Gastspiel von *Vollmond* in St. Petersburg in Kooperation mit dem lokalen Goethe Institut nachgeholt wurde (drei Aufführungen) – der erste Auftritt des Tanztheaters überhaupt in St. Petersburg.

Im Oktober konnten wir dann bei den Ludwigsburger Hoffestspielen die bereits für die vergangenen Spielzeit geplante Wiederaufnahme von *Kontakthof* erstmals zeigen. Unter der Probenleitung von Jo Ann Endicott, Julie Shanahan und Franko Schmidt wurde das Stück größtenteils neu besetzt, es ist nach dieser ersten erfolgreichen Präsentation nun wieder fest im Repertoire des Tanztheaters verankert.

Elektronisches Exemplar

Die ursprünglich im November im Opernhaus geplanten Aufführungen von *Palermo Palermo* und die Uraufführung der Neuproduktion von Richard Siegal konnten wegen der Hochwasserschäden nicht stattfinden. *Palermo Palermo* mussten wir deswegen komplett absagen, die Aufführungen von *Ectopia* von Richard Siegal (aufgeführt mit SHOOTING INTO THE CORNER (2008-09) von Anish Kapoor und einer Auftragskomposition von Alva Noto) fanden unter großem Publikumsinteresse und medialer Aufmerksamkeit im Forum Leverkusen statt. Das Stück wurde im Herbst 2022 für den Faust-Preis als beste Inszenierung Tanz nominiert (die Preisvergabe findet Ende November statt).

Im November 2021 waren wir zum ersten Mal im polnischen Lublin zu Gast (*Kontakthof*, drei Aufführungen), bevor das Jahr im Dezember mit einer Gastspielreise in drei Ländern abgeschlossen wurde: zunächst gastierten wir mit *Kontakthof* für vier Aufführungen im Grand Théâtre de la Ville du Luxembourg, anschließend mit *Palermo Palermo* in Ludwigshafen (drei Aufführungen) und schließlich zum Abschluss und vor einer sehr vedienten Weihnachtspause mit *Vollmond* in Montpellier (ebenfalls drei Aufführungen).

Der Anfang des Jahres 2022 stand zunächst ganz im Zeichen der Fertigstellung und Präsentation von Rainer Behrs Stück *Schlafende Frau*, das 2021 bereits zweimal wegen Covid-19 verschoben wurde und im Januar 2022 endlich viermal im nun wieder zur Verfügung stehenden Opernhaus gezeigt werden konnte. Anschließend konnte auch die Wiederaufnahme von *Das Stück mit dem Schiff*, das im November 2020 ebenfalls wegen Corona abgesagt werden musste, dem Wuppertaler Publikum endlich gezeigt werden. Diese Wiederaufnahme mit kompletter Neubesetzung wurde zum ersten Mal von einer externen Choreographin, der israelischen Künstlerin Saar Magal, begleitet.

Im Februar 2022 präsentierten wir vier Aufführungen von *Kontakthof* im Sadler's Wells in London. Diese Aufführungen wurden kurzfristig im Spielplan aufgenommen, und wegen der durch die Corona-Lage sehr angespannten finanziellen Situation unseres langjährigen Gastspielpartners haben wir hier ausnahmsweise auf Einnahmen gespielt.

Im März 2022 war das Tanztheater in den Nachbarregionen Nord-Frankreich und Wallonie zu Gast: Zunächst gastierten wir im belgischen Charleroi mit drei Aufführungen von *Blaubart* und anschließend in der Oper von Lille mit vier Aufführungen von *Palermo Palermo*.

April und Anfang Mai 2022 standen ganz im Zeichen der großen Wiederaufnahme von *Orpheus und Eurydike* aus dem Jahr 1975. Unter der Probenleitung von Jo Ann Endicott (assistiert von Çağdaş Ermiş sowie Bénédicte Billiet, Rainer Behr, Dominique Mercy, Barbara Kaufmann, Julie Shanahan und Julie Anne Stanzak) und der musikalischen Leitung von Michael Hofstetter wurde das Stück zunächst achtmal in Wuppertal mit dem Sinfonieorchester Wuppertal und dem Opernchor der Wuppertaler Bühnen gezeigt und anschließend viermal bei den Gluck-Festspielen in Fürth mit dem Händel Festspielorchester Halle (die ursprünglich geplanten sechs Aufführungen mussten wegen finanzieller Probleme der Festspiele auf vier reduziert werden).

Den Abschluss der Spielzeit in Wuppertal bildeten zwei Produktionen von Pina Bausch: Ende Mai zeigten wir die Wiederaufnahme von *Sweet Mambo* (4 Aufführungen), mit einer Ausnahme (Naomi Brito) in Originalbesetzung aus dem Jahre 2008, die künstlerische Leitung der Wiederaufnahme übernahm der norwegische Choreograf Alan Lucien Øyen. Und schließlich präsentierten wir Anfang Juni viermal *Blaubart. Beim Anhören einer Tonbandaufnahme von Béla Bartóks Oper "Herzog Blaubarts Burg"* im Opernhaus Wuppertal.

Zum Abschluss der Spielzeit standen schließlich zwei Gastspiele auf dem Programm: Im Pariser Chatelet hatte das Théâtre de la Ville eine lange Aufführungsserie von *Blaubart. Beim Anhören einer Tonbandaufnahme von Béla Bartóks Oper "Herzog Blaubarts Burg"* geplant, die zwölf Aufführungen waren restlos ausverkauft. Durch eine auftretende Covid-19-Infektionskette mit schließlich fast zwanzig Infizierten mussten wir aber leider sieben der

Elektronisches Exemplar

ursprünglich geplanten zwölf Aufführungen absagen. Glücklicherweise konnten die vier geplanten Aufführungen von *Vollmond* beim Wiener Impulsfestival wieder vollständig gespielt werden.

Das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch war in der vergangenen Spielzeit auch erneut aktiv im Rahmen der Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums. So wurde im Frühjahr 2022 die zweite Auflage des Festivals *under construction* organisiert. Nachdem das Festival im November 2021 durch die verschärften Corona-Maßnahmen zunächst verschoben werden musste, führte *under construction* am Wochenende 6., 7. und 8. Mai im zukünftigen Pina Bausch Zentrum KünstlerInnen aus aller Welt aus Musik, Tanz und Performance zusammen.

Zum Ende der Spielzeit 2021/2022 wurde außerdem die Installation *Unser Leben ist voller Schall und Raserei* von Horst Konietzny im Glaspavillon des Skulpturenparks eröffnet.

Die Aufführungs- und Zuschauerzahlen nähern sich durch die fast „normale“ Spielzeit wieder den Vor-Covid-19-Zahlen an:

	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Aufführungen in Wuppertal:[1]	27	4	22	30
Besucher in Wuppertal:	15.106	1.230	16.613	22.295
Aufführungen bei Gastspielen:[2]	47	0	16	42
Besucher bei Gastspielen:	47.659	0	18.628	47.076
Gesamtbesucher:	**60.741**	**1.230**	**35.241**	**69.371**

[1] Inkl. Aufführungen in Leverkusen wegen Überschwemmungschäden Opernhaus Wuppertal
[2] Ohne sieben abgesagte Aufführungen in Paris

Elektronisches Exemplar

3. Besondere Ereignisse des Geschäftsjahres

Finanzielle Auswirkungen der Covid-19-Pandemie
Im Vergleich zu den beiden vorherigen Wirtschaftsjahren waren die finanziellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Wirtschaftsjahr 2021/2022 weniger einschneidend:

- Eine der wichtigsten Elemente der Vorbeugung beim Tanztheater waren und sind sehr engmaschige Tests; während einer Proben- und Aufführungsphase sollen sich alle Beteiligten täglich testen, hinzu kamen im letzten Wirtschaftsjahr sehr regelmäßige PCR-Tests. Die Kosten dieser Tests beliefen sich im Laufe des Jahres auf fast 100 T €.
- Durch die teilweise Absage der Aufführungen in Paris hatten wir einen Einnahmeverlust von etwa 100 T €.

Beide Kosten bzw. Verluste konnten im Laufe des Jahres durch Mehreinnahmen und Ausgabenreduzierungen kompensiert werden.

Zum Ende des Kalenderjahres 2021 erhielten wir die Zusage eines Zuschusses aus dem Stärkungspaket Kunst und Kultur des Landes NRW in Höhe von 204 T € zur Kompensation von Einnahmenausfällen im ersten Halbjahr 2021. Die Einnahmenausfälle hatten im Wirtschaftsjahr 2020/2021 zu einem Verlust in Höhe von 204 T € geführt; der in diesem Wirtschaftsjahr verbuchte Zuschuss führt in 2021/2022 zu einem entsprechenden Überschuss.

Wasserschäden am Opernhaus Wuppertal
Durch die oben beschriebenen Wasserschäden im Opernhaus mussten die Aufführungen von *Palermo Palermo* im November 2021 abgesagt werden, die Aufführungen von *Ectopia* wurden nach Leverkusen verlegt. Die dadurch entstandenen Mehrkosten bwz. Mindereinnahmen konnten im Laufe des Jahres durch Mehreinnahmen und Ausgabenreduzierungen kompensiert werden.

Ernennung eines neuen künstlerischen Geschäftsführers und Verlängerung des kaufmännischen Geschäftsführers
Am 21.10.2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, Boris Charmatz als neuen künstlerischen Geschäftsführer zu ernennen. Die Gesellschafterversammlung hat diesen Vorschlag am 10.12.2021 bestätigt. Herr Charmatz wurde dadurch mit Wirkung zum 1.8.2022 für die Dauer von acht Jahren zum Künstlerischen Leiter und Künstlerischen Geschäftsführer bestellt.

Der Vertrag des kaufmännischen Geschäftsführers Roger Christmann wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung am 29.03.2022 um ein Jahr bis zum 31.07.2023 verlängert.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Aufsichtsrat der GmbH hat in seiner Sitzung vom 10. Juni 2021 einen Wirtschaftsplan 2021/2022 mit einem erwarteten Defizit in Höhe von 117 T € verabschiedet, der durch den Gesellschafter bestätigt wurde. Das eingeplante Defizit, das durch die Reserven der GmbH finanziert werden sollte, erklärte sich durch die voraussichtlich reduzierten Ticketeinnahmen durch die Covid-19-Pandemie.

Durch Einsparungen und zusätzliche Einnahmen sowie durch den sich auf die Einnahmenverluste im ersten Halbjahr 2021 beziehenden Zuschuss des Landes NRW beläuft sich das Resultat 2021/2022 auf einen Überschuss in Höhe von 202 T €.

Elektronisches Exemplar

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erzielte 2021/2022 folgendes Ergebnis:

	2021/2022	2020/2021	2019/2020
	T€	T€	T€
Erlöse:			
aus Veranstaltungen	1.997	48	1.105
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	254	369	45
aus Zuschüssen	5.841	5.381	4.675
Gesamtleistung	8.092	5.798	5.825
Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	4.478	3.669	3.652
Materialaufwand	1.647	1.115	1.000
Verwaltungsaufwand	660	262	674
Vertriebsaufwand	247	143	232
Übrige Aufwendungen	781	763	551
Abschreibungen	64	58	60
Gesamtaufwendungen	7.877	6.010	6.169
Finanzergebnis	-3	-4	-5
Neutrales Ergebnis	-10	10	-21
Ertragssteuern		2	2
Jahresergebnis	202	-204	-368

Die im Vergleich zu den letzten Jahren erhöhten Einnahmen aus Veranstaltungen erklären sich durch die in den vorherigen Wirtschaftsjahren Corona-bedingten Absagen von Aufführungen in Wuppertal und auf Gastspielen; die in diesem Wirtschaftsjahr verbuchten Einnahmen entsprechen in etwa dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Die erhöhte Zahl von Veranstaltungen erklärt auch die gestiegenen Kosten bei Personal und Material.

Die „Sonstigen Erlöse“ bestehen hauptsächlich aus den Periodenfremden Erträgen, von denen der Zuschuss des Landes NRW für die Einnahmenausfälle des ersten Halbjahres 2021 in Höhe von 204 T € den Hauptteil ausmachen.

Die Zuschüsse setzen sich zusammen aus dem Betriebszuschuss der Stadt Wuppertal (3.498 T €), dem Betriebskostenzuschuss des Landes NRW (1.606 T €) und Projektzuschüssen (737 T €, davon 316 T € für die Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums für Januar bis Juli 2022).

Elektronisches Exemplar

Aktiva

	31.07.2022 T €	31.07.2021 T €	31.07.2020 T €
Immaterielle VG	0	0	0
Sachanlagen	252	283	279
Summe	252	283	279
Vorräte	19	12	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	213	782	723
Sonstige Vermögensgegenstände	408	8	15
Wertpapiere	0	0	0
Flüssige Mittel	1.666	1.400	1.511
Rechnungsabgrenzungsposten	12	24	28
Summe	2.318	2.226	2.289
Bilanzsumme	2.570	2.509	2.568

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	429	429	429
Bilanzgewinn	1.258	1.056	1.260
Summe	2.080	1.878	2.082
Rückstellungen	209	168	192
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90	95	114
Sonstige Verbindlichkeiten	66	59	41
Rechnungsabgrenzungsposten	125	309	139
Summe	490	631	486
Bilanzsumme	2.570	2.509	2.568

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (368 TEUR) durch die Einbringung des Fundus in 1999. Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten den Zuschuss für das Pina Bausch Zentrum, der im WJ 2021/2022 noch nicht ausgezahlt wurde.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben. Der Überschuss des Wirtschaftsjahres führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals auf das Niveau von 2020, es entspricht nun 80% der Gesamtbilanzsumme.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Theater in Deutschland und international haben momentan große Schwierigkeiten, ihre Säle nach den Beschränkungen während der Corona-Pandemie wieder zu füllen. Auch wir merken, dass die Kartennachfrage etwas niedriger ist als vor der Krise und die Zuschauer sehr viel später reservieren. Insgesamt ist die Nachfrage aber auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Elektronisches Exemplar

Die Nachfrage nach Gastspielen beläuft sich hingegen weiterhin auf sehr hohem Niveau. Vor allen Dingen in Europa, aber auch in Nordamerika gibt es weiterhin eine sehr große Lust, das Tanztheater zu präsentieren.

6. Gesamtaussage

Angesichts der weiterhin schwierigen Situation durch die Corona-Krise und die Hochwasserschäden im Opernhaus Wuppertal verlief die Spielzeit 2021/2022 künstlerisch und finanziell sehr zufriedenstellend:

Das Tanztheater konnte zwei Neuproduktionen und verschiedene Wiederaufnahmen präsentieren und die Anzahl Aufführungen fast auf Vor-Corona-Niveau anheben.

Die Eigeneinnahmen konnten wieder auf fast 2 Mio. € erhöht werden, und das Gesamtergebnis wurde ausgeglichen gestaltet. Durch den zusätzlichen Zuschuss des Landes NRW zur Kompensation der Einnahmenausfälle der ersten Jahreshälfte 2021 konnte die GmbH das Niveau des Eigenkapitals von vor der Corona-Krise wiederherstellen.

Durch die Ernennung eines neuen künstlerischen Geschäftsführers und die Rückkehr zu einem „normalen“ Proben- und Aufführungsbetrieb in Wuppertal und auf Gastspielen sind die Aussichten für die kommenden Spielzeiten sehr positiv. Allerdings bleibt das Risiko von Absagen von Aufführungen durch eine Infektionswelle innerhalb der Kompagnie bestehen, weswegen wir auch in den kommenden Monaten weiterhin Vorsichtsmaßnahmen ergreifen werden.

Elektronisches Exemplar

C. Prognosebericht

Der durch die Gesellschafterversammlung verabschiedete Wirtschaftsplan 2022/2023 ist ausgeglichen.

Für die Spielzeit 2022 / 2023 plant das Tanztheater Wuppertal aktuell 29 Aufführungen im Opernhaus Wuppertal und 50[3] Gastspiel-Vorstellungen, insgesamt sind also 79 Aufführungen geplant:

17.,18.,20.,21.,23.,24.,25. September 2022, Água, Opernhaus Wuppertal

13.,14.,15.,16. Oktober 2022, Das Stück mit dem Schiff, Luxemburg, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg

3.,4.,5. November 2022, Vollmond, Helsinki, Dance House Helsinki

10.,11.,12.,13. November 2022, Kontakthof, Opernhaus Wuppertal

18,19.,20. November 2022, Vollmond, Opernhaus Wuppertal

15.,16.,17.,18. Dezember 2022, Blaubart, Antwerpen, de Singel

21.,22.,24.,25.,27.,28.,29. Januar 2023, Café Müller + Common Grounds, Opernhaus Wuppertal

16.,17.,18. Februar 2023, Palermo Palermo, Ottawa, National Arts Center

23.,24.,25.,26. Februar 2023, Palermo Palermo, Montreal, Danse Danse

3.,4.,5.,7.,8.,10.,11.,12.,14.,15.,17.,18.,19. März 2023, Água, New York, BAM

7.,8.,9.,10. April 2023, Das Stück mit dem Schiff, Opernhaus Wuppertal

26.,27.,28.,29. Mai 2023, Palermo Palermo, Opernhaus Wuppertal

9.,10.,11. Juni 2023, Vollmond, Ludwigsburg, Schlossfestspiele

29.,30. Juni, 1.Juli 2023, Palermo Palermo, Montpellier, Montpellier Danse

6.,7.,8.,10.,11.,12. (alles Doppelaufführungen mit zwei unterschiedlichen Besetzungen), 13. Juli 2023, Café Müller, Paris, La Villette (über Theatre de la Ville)

Diese Planungen stehen weiterhin unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklungen der Corona-Krise. Je nach Entwicklung der Gastspiel-, Tournee- und Auftrittsmöglichkeiten werden wir Gastspielorte und / oder Produktionen flexibel verändern müssen.

[3] Inkl. 6 Doppelaufführungen in Paris

Elektronisches Exemplar

D. Chancen- und Risikobericht

Wie in den letzten Jahren auch, ist das Tanztheater Wuppertal in seiner wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von 4 Faktoren abhängig:

a. Die Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und das Land NRW
b. Das weiterhin unvermindert anhaltende Interesse der Besucher an Vorstellungen in Wuppertal
c. Die hohe Anzahl von Gastspiel-Vorstellungen
d. Eine hohe Exklusivität der Stücke von Pina Bausch

Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich diese vier Faktoren negativ entwickeln.

Seit März 2020 und auch für die kommende Spielzeit kommt mit den Auswirkungen der Corona-Krise ein zusätzlicher Faktor dazu. Auch wenn die Auswirkungen inzwischen weniger dramatisch sind als in den beiden vorherigen Jahren, so bleibt ein Risiko für Veranstaltungsabsagen auch weiterhin bestehen.

Normalerweise haben die Aufführungen in Wuppertal und die Gastspielplanungen des Tanztheaters eine Vorlaufzeit von 1,5 bis 2 Jahren. Durch die aktuelle Situation sind wir allerdings gezwungen, sehr kurzfristig auf neue Entwicklungen zu reagieren. Dabei müssen wir nicht nur die regionale und nationale Entwicklung im Blick haben, sondern auch die Situation in den jeweiligen Gastspielländern – was die Komplexität der Planungen und das finanzielle Risiko noch erhöht.

Die Einnahmen und Ausgaben des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch verlaufen nicht linear, sondern unterliegen sehr stark der Spielzeitplanung bzw. deren Umsetzung. Durch Festlegung von Vertragsmodalitäten versuchen wir, das Ausfallrisiko von Restzahlungen so gering wie möglich zu halten. Absagen wegen der Corona-Situation haben wir ab dieser Spielzeit vertraglich mit den Gastspielpartnern geteilt.

Die Auswertungen der Finanzbuchhaltung liegen zumeist wöchentlich vor. Der Gesellschafterin wird quartalsweise berichtet. Um die finanziellen Auswirkungen von kurzfristigen Absagen einzelner Projekte besser einschätzen zu können, werden seit dieser Spielzeit die Soll- und Ist-Zahlen mithilfe einer durch uns entwickelten Controlling-Anwendung in Power BI analysiert.

Elektronisches Exemplar

E. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Wuppertal, den 17.10.2022

gez. Roger Christmann
Kaufmännischer Geschäftsführer

Elektronisches Exemplar